

Ausgabe 3/2023

Informationen  
des Pfarrverbandes  
Pulkautal

# 9 AUF DEM WEG



## NÜTZEN UND SCHÜTZEN

Seite 3

### Firmung im Pfarrverband

50 junge Menschen aus dem Pulkautal empfangen durch Militärbischof Werner Freistetter das Sakrament der Firmung.

### Fußwallfahrt nach Maria Roggendorf

Unsere neun Pfarren machten sich am 1. Mai auf den Weg nach Maria Roggendorf. Ein Pilger schildert seine Eindrücke.

### Lange Nacht der Kirchen

Ein motiviertes Team und viele Besucher machten die Lange Nacht der Kirchen in Pfaffendorf zu einem vollen Erfolg.

12

18

24

# 9 AUF DEM WEG<sup>DEM</sup>

Juli – August 2023

- 3 **Coverstory**
- 5 Bibelschatz
- 6 **Taufen und Begräbnisse**
- 7 Termine
- 9 **Glaubenslexikon**
- 12 Firmung 2023
- 14 **Gottesdienstordnung**
- 18 Rückblicke
- 22 **Bildersprache**
- 27 Kinderseite
- 28 **Adressen und Kontakte**



© Reinhard Srb



[www.pulkautal-pfarren.at](http://www.pulkautal-pfarren.at)



---

### Wichtige Termine für unser nächstes Magazin:

**Redaktionsschluss:** 04.09.23

**Buchungsschluss:** 11.09.23

**Druckunterlagenschluss:** 13.09.23

**Erscheinungstermin:** 07.10.23

Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden.

## Impressum

(gemäß § 24 Mediengesetz)

**Medieninhaber:** P. Placidus Leeb OSB

**Herausgeber und Redaktion:** Pfarrverband Pulkautal, Laaer Straße 17, 2054 Haugsdorf.

**Layout und Grafik:** Grafik&Ton, Reinhard Srb, 3464 Hausleiten, [grafikundton@aon.at](mailto:grafikundton@aon.at)

**Fotos:** Coverfoto: Reinhard Srb / Falls nicht anders angegeben, sind alle Fotos im Heft beigelegt.

**Hersteller:** Druckerei Bösmüller / Stockerau

**Projektleitung:** Diakon DI Reinhard Schachhuber (Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit)

**Erscheinungsort:** 2054 Haugsdorf



**Offenlegung:** (gemäß § 25 Mediengesetz):  
Inhaber: Pfarrverband Pulkautal (Alleininhaber),  
Kommunikationsorgan des Pfarrverband Pulkautal

Umweltverschmutzung, Klimawandel, Rohstoffknappheit, Artensterben – sind wir im Begriff, unseren eigenen Lebensraum zu zerstören? Die Schöpfung ist uns laut Bibel von Gott anvertraut. Wir dürfen sie mitgestalten und ihre Güter nützen. Wie können wir mit dem, was uns Gott in die Hände gelegt hat, verantwortungsvoll umgehen?

# NÜTZEN UND SCHÜTZEN



© Reinhard Srb

Die Menschheit lebt über ihre Verhältnisse. Das will die Organisation Global Footprint Network durch den „Erdüberlastungstag“ („Welterschöpfungstag“) anschaulich machen. Er fällt in diesem Jahr auf den 27. Juli. Bis zu diesem Tag hat die Menschheit bereits alle Rohstoffe aufgebraucht, die innerhalb eines Jahres auf der Erde nachwachsen können. Ab diesem Datum leben wir sozusagen auf Schulden. Das ist so, wie wenn Sie jedes Jahr von Ihrem Bankkonto mehr Geld abheben, als Sie einzahlen. Wenn das Konto einmal überzogen ist, wird die Bank Alarm schlagen. Irgendjemand muss für die Schulden aufkommen.



von Pater Placidus Leeb

Auch für die Schulden, die wir durch den verschwenderischen Umgang mit den Ressourcen der Erde anhäufen, muss jemand aufkommen: die Generationen nach uns. Sie müssen dann eine Suppe auslöffeln, die sie sich nicht selbst eingebrockt haben. Wann die Rohstoffe endgültig aufgebraucht sind, kann niemand seriös voraus-

sagen. Tatsache ist, dass der „Erdüberlastungstag“ seit den 1970er-Jahren stetig nach vorne rückt. Vorher war die Bilanz noch positiv.

Es sind also erst wenige Jahrzehnte, in denen wir auf Pump leben. In einer kurzen Zeitspanne hat sich die Lage dramatisch verschlechtert.

Damit unsere Nachkommen ihr Auskommen finden, muss in absehbarer Zeit die Wende geschafft

werden. Mit einem theologischem Begriff ausgedrückt: Umkehr ist angesagt. Dazu ruft Papst Franziskus in seiner 2015 erschienenen Enzyklika „Laudato si“ auf. Erfordert eine ökologische Umkehr. Franziskus ist der erste Papst, der Umwelt- und Klimaschutz so ausdrücklich in den Vordergrund stellt. Im vorigen Jahrhundert waren es hauptsächlich grüne Parteien und alternative Gruppen, die sich mit Umweltfragen beschäftigten. Damals noch von vielen belächelt. Heute kann sich niemand mehr diesen Fragen verschließen. Auch nicht die Kirche.

**DIE ÖKOLOGISCHE UMKEHR, WIE SIE PAPST FRANZISKUS FORDERT, VERLANGT EINE ÄNDERUNG DES LEBENSSTILS.**



© Foto: Grafik&Ton/Reinhard Srb

**„Erdüberlastungstag“** Nicht mehr verbrauchen, als nachwächst. Nachhaltiges Wirtschaften sichert die Lebensgrundlage der kommenden Generation.

**TATSACHE IST,  
DASS DER „ERD-  
ÜBERLASTUNGS-  
TAG“ SEIT DEN  
1970er- JAHREN  
STETIG NACH  
VORNE RÜCKT.**

Menschen, die an einen Schöpfergott glauben, so Papst Franziskus, sollten Umwelt- und Klimaschutz ein drängendes Anliegen sein. Es geht ja dabei um die Bewahrung der Schöpfung, die uns von Gott anvertraut ist. Wir dürfen die Güter der Erde nützen. Im Schöpfungsauftrag sagt Gott zum Menschen: „Seid fruchtbar und mehrt euch, füllt die Erde und unterwerft sie!“ (Gen 1,28) Der Auftrag zum „Unterwerfen“ ist aber kein Freibrief für Ausbeutung und Zerstörung. Das wird im zweiten Schöpfungsbericht deutlich:

*„Gott, der HERR, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte.“ (Gen 2).*

Die Schöpfung ist ein „Garten“, den der Mensch pflegen soll. Der Respekt vor dem Geber verlangt, dass wir mit einem Geschenk sorgfältig umgehen. So müssen wir es auch mit der Schöpfung Gottes machen. Voller Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung sollte allein schon aus Eigen-

nutz erfolgen. Wir haben nur diese Erde. Wenn wir sie unbewohnbar machen, schaden wir uns selbst. Derzeit sind wir auf Zerstörungskurs, wie uns der eingangs erwähnte Erdüberlastungstag mahnt. Wir können das Ruder noch herumreißen. Die Umkehr muss aber rasch geschehen, wenn wir schlimme Folgen verhindern wollen.

Die ökologische Umkehr, wie sie Papst Franziskus fordert, verlangt eine Änderung des Lebensstils. Wir müssen einfacher und nachhaltiger leben. Allein mit „grünen“ Technologien wird die Wende nicht zu schaffen sein. Wir müssen darum auf manches verzichten und weniger konsumieren. Das erscheint zunächst nicht erstrebenswert, kann uns aber letztlich mehr Lebensfreude ermöglichen. Ein Spaziergang in einer intakten Natur kann glücklicher als der Besuch eines Shoppingcenters machen und er ist auch billiger. Vernunftig betrachtet hat eine ökologische Lebensweise viele Vorteile: Sie ist billiger, macht glücklich und schützt die Umwelt. Eigentlich ganz einfach!

# Die Welt dem Menschen zu Füßen gelegt

von P. Placidus Leeb



Foto: commons.wikimedia.org

## PSALM 8

*Herr, unser Herrscher, / wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; / über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.*

*Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, / deinen Gegnern zum Trotz; / deine Feinde und Widersacher müssen verstummen. Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger, / Mond und Sterne, die du befestigt: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, / des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, / hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.*

*Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, / hast ihm alles zu Füßen gelegt: All die Schafe, Ziegen und Rinder / und auch die wilden Tiere, die Vögel des Himmels und die Fische im Meer, / alles, was auf den Pfaden der Meere dahinzieht.*

*Herr, unser Herrscher, / wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!*

**D**ieser Psalm ist einer meiner Lieblingspsalmen. Es geht hier einerseits um das Staunen über die Größe Gottes angesichts der Schönheit der Schöpfung. Wie groß und mächtig muss Gott sein, wenn er so eine herrliche Welt gemacht hat!

Andererseits handelt Psalm 8 aber auch von der Würde des Menschen. Der Mensch ist „nur wenig geringer als Gott“. Er darf über die gesamte Schöpfung verfügen. Das erinnert an den

ersten Schöpfungsbericht: Der Mensch wird als Abbild Gottes geschaffen und soll über die anderen Geschöpfe herrschen. Laut der Bibel ist der Mensch nicht einfach ein höher entwickeltes Tier. Er hebt sich von den übrigen Geschöpfen ab. Er hat eine eigene Würde. Er ist die Krone der Schöpfung. Alle anderen Geschöpfe sind ihm „zu Füßen gelegt“, der Mensch ist „Herrscher“ über sie.

„Herrschen“ im Sinn der Bibel bedeutet aber nicht, dass das

Untergebene willkürlich ausgebeutet oder missbraucht werden darf. Ein Herrscher, ob nun ein König, ein Staatsoberhaupt oder ein Firmenchef, ist für das Wohl der Untergebenen verantwortlich. Ein guter Herrscher wird alles dafür tun, damit es den ihm Anvertrauten gut geht. In analogem Sinn muss der Mensch Verantwortung für die Schöpfung übernehmen. Er muss sie vor Ausbeutung beschützen und dafür sorgen, dass es allen Geschöpfen gut geht und keines unnötig leiden muss.



## Begräbnisse

Zu Grabe getragen haben wir:

### Alberndorf

**Maria Moder**

† 17. März 2023 im 86. Lebensjahr

### Haugsdorf

**Anna Mayer**

† 20. März 2023 im 83. Lebensjahr

**Friedrich Gurtner**

† 20. März 2023 im 88. Lebensjahr

**Johann Reitermaier**

† 28. April 2023 im 71. Lebensjahr

**Hermine Freitag**

† 15. Mai 2023 im 101. Lebensjahr

**Maria Schragner**

† 25. Mai 2023 im 87. Lebensjahr

**Anton Wurm**

† 7. Juni 2023 im 73. Lebensjahr

### Jetzelsdorf

**Adele Schnötzing**

† 10. März 2023 im 89. Lebensjahr

### Mailberg

**Eleonora Schuster**

† 9. April 2023 im 90. Lebensjahr

**Josef Zens**

† 20. Mai 2023 im 92. Lebensjahr

### Obritz

**Josef Ambros**

† 10. April 2023 im 83. Lebensjahr

**Josef Eichhorn**

† 21. April 2023 im 89. Lebensjahr

**Aloisia Gruber**

† 21. Mai 2023 im 89. Lebensjahr

**Ing. Andreas Himmelbauer**

† am 23. Mai 2023 im 58. Lebensjahr

### Pfaffendorf

**Barbara Hager**

† 5. Februar 2023 im 72. Lebensjahr

### Seefeld

**Maria Holzer**

† 13. März 2023 im 89. Lebensjahr

**Maria Zechmeister**

† 21. März 2023 im 89. Lebensjahr

**Erika Wortha**

† 16. April 2023 im 91. Lebensjahr

**Franz Strobl**

† 2. Mai 2023 im 76. Lebensjahr

**Josef Gartler**

† 13. Mai 2023 im 80. Lebensjahr

**Hilda Bauer**

† 7. Juni 2023 im 84. Lebensjahr



## Die Taufe

haben empfangen:

### Alberndorf

**Jonas Macek** am 30. April 2023

### Hadres

**Tamara Lachmann** am 17. Juni 2023

### Haugsdorf

**Alina Hofstätter** am 29. April 2023

### Mailberg

**Adam Rammel** am 4. Juni 2023

### Seefeld

**Hannes Jungmayer** am 15. April 2023

**Rosalie Jungmayer** am 15. April 2023

**Klemens Jungmayer** am 15. April 2023

**Elmas Kovacevic** am 16. April 2023

### Pfaffendorf

**Mila Kasper** am 22. April 2023

**Philipp Schöfmann** am 4. Juni 2023

### Untermarkersdorf

**Christoph Holzschuh** am 22. April 2023

**Patrick Holzschuh** am 22. April 2023



**Trauungen** Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

### Mailberg

**Kathrin Schnepf & Thomas Ganzberger**  
am 3. Juni 2023

Pfarrverband Pulkautal

# KREMS-SPITZ MARIA TAFERL

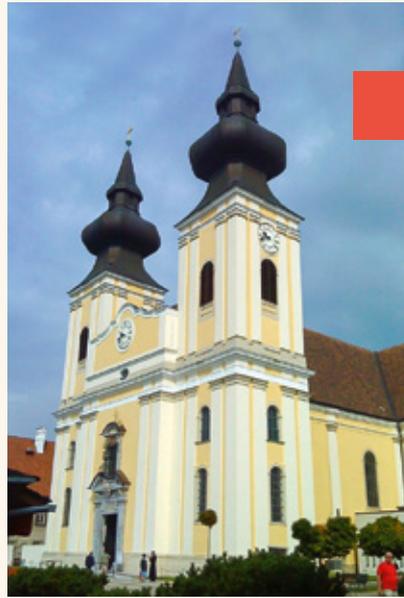
**Samstag, 19. August 2023**

## Programm

Schiffahrt von Krems nach Spitz  
Mittagessen in Emmersdorf  
(Hotel Donauhof)  
15:00 Uhr Hl. Messe in Maria Taferl  
Heurigenbesuch  
20:30 Uhr Rückkehr

## Einstiegsstellen:

08:00 Uhr Pfaffendorf / Gemeindeamt  
08:05 Uhr Peigarten / FF-Haus  
08:15 Uhr Jetzelsdorf / Friedhof  
08:20 Uhr Haugsdorf / Kirchenplatz  
08:30 Uhr Alberndorf / Volksschule  
08:35 Uhr Untermarkersdorf / FF-Haus



© Fotos: beigestellt

**AUSFLUG**

## Anmeldung

Bitte bis  
Freitag, 4. August

**Telefonisch** möglichst zu  
den Kanzlezeiten:  
Mo, Di, Do, Fr: 8-12 Uhr

Tel: 02944 / 2267

## E-Mail:

pfarrverband.pulkautal@  
katholischekirche.at

**Kosten:** € 48,-  
(Bus und Schiffahrt)

Design: Helmut Brandt & Design / melnsteinkrems.at

@ /druckwerkcrems *Get social!*

DRUCK WERK KREMS ETIKETTEN

DEIN RABATT € 100

**Immer ein Gewinn**

EUR 100,00 Rabatt auf deine nächste Bestellung im Druckwerk Krems!  
Gültig bis 30. Juni 2023. Mindestbestellwert: EUR 500,00 / Barablässe ausgeschlossen.

DRUCKWERKKREMS.AT

☎ 02732 854 22 75

## Hochzeits- jubiläumsmessen im Pfarrverband

Es ist nicht selbstverständlich und erfordert manchmal viel Kraft und Entschiedenheit, als Mann und Frau in einer dauerhaften Beziehung gemeinsam unterwegs zu sein. Vieles davon ist ein Geschenk und nicht allein unsere Leistung. Dafür wollen wir Gott bei den Jubelmessen danken und um seinen Segen für die nächsten Jahre bitten.

Alle Paare, die ein Jubiläum feiern und deren Trauungsdaten der Pfarre bekannt sind, erhalten im Laufe des Sommers eine schriftliche Einladung. Wenn Sie auswärts geheiratet haben, kennen wir Ihre Daten vielleicht nicht. Auch in diesem Fall sind Sie herzlich zur Jubelmesse eingeladen, bitte im Pfarrbüro (02944-2267) anmelden.

- Seefeld:** 2. Sept. 2023, um 18:00 Uhr
- Alberndorf:** 10. Sept. 2023, um 10:00 Uhr
- Mailberg:** 24. Sept. 2023, um 8:30 Uhr
- Haugsdorf:** 8. Okt. 2023, um 08:30 Uhr
- Pfaffendorf:** 8. Okt. 2023, um 10:00 Uhr
- Jetzelsdorf:** 22. Okt. 2023, um 10:00 Uhr

Im Anschluss wird zur Agape geladen.

## EINLADUNG



© Foto: beigestellt

## Kräutersegnung am 15. August 2023

**Haugsdorf:** 8:30 Uhr Festmesse,  
anschließend Kräuterfrühschoppen im Pfarrgarten

**Seefeld:** 8:30 Uhr Festmesse mit Kräutersegnung  
**Alberndorf:** 10:00 Uhr Festmesse,  
anschließend Agape mit verschiedenen Aufstrichen und  
Säften zum Verkosten und Genießen

**Mailberg:** 10:00 Uhr Festmesse,  
anschließend Agape im Schlosshof

**Obritz:** 10:00 Uhr Festmesse zum Patrozinium im  
Pfarrgarten, anschl. Pfarrfest

**Wir freuen uns auf euer Kommen!**



© Foto: beigestellt

## Ein Neupriester für das Pulkautal

Das Seelsorgeteam im Pulkautal erhält Verstärkung. Ab 1. September wird Br. Markus Maria Möslang Sam. FLUHM seinen Dienst als Kaplan in unserem Pfarrverband antreten.

Br. Markus Maria – geboren 1993 in Karlsruhe –, gehört zur Gemeinschaft der Brüder Samariter der Flamme der Liebe des Unbefleckten Herzens Mariens (Sam. FLUHM), die im ehemaligen Dominikanerkloster in Retz eine Niederlassung hat. Am 17. Juni 2023 wurde er im Stephansdom von Kardinal Schönborn zum Priester geweiht. Eine ausführliche Vorstellung unseres neuen Kaplans folgt in der nächste Ausgabe von 9 AUF DEM WEG.

# Pilgern

Das Pilgern geht bis auf das sechste Jahrhundert zurück, hatte damals aber eine andere Bedeutung als heute. Während früher vor allem Mönche Pilgerreisen unternommen haben, sind sie heute oft ganz von der Religion losgelöst und dienen eher dem Zweck, zu sich selbst zu finden und mit sich ins Reine zu kommen.

## Die ursprüngliche Bedeutung des Pilgerns

Man nimmt an, dass es irische Mönche gewesen sind, die mit dem Pilgern begonnen haben. Die Bedeutung dahinter war, es dem missionierenden Jesus Christus und dem wandernden Abraham gleichzutun. Damals hatte das Pilgern meist kein spezielles Ziel.

Im Mittelalter änderte sich die Bedeutung des Pilgerns ein wenig: Man suchte jetzt meistens bestimmte Orte wie Rom, Jerusalem oder das Grab des heiligen Jakobus in Santiago de Compostela auf. Oft wurde eine Pilgerreise erst gegen Ende des Lebens unternommen, um sich



© Fotos: beige-stellt

von den Sünden zu reinigen und auf das Jenseits vorzubereiten. Anschließend traten die Pilger oft ins Kloster ein, um ihre Reinheit zu bewahren.

## Pilgern im Hier und Jetzt

Heute hat sich die Bedeutung des Pilgerns gewandelt. Zwar wird es auch heute noch häufig aus religiösen Motiven unternommen, oft verbunden mit einer bestimmten Bitte. Viele sehen darin aber auch einfach nur die Möglichkeit, dem hektischen Alltag zu entfliehen, die Landschaft zu genießen und der Spiritualität im Leben mehr Raum zu geben.



### Neuer Wein gehört in neue Schläuche.

Das wissen die Köllamauna aus Seefeld-Kadolz nicht erst seit der 6. Köllamauna-Messe mit P. Placidus. Regelmäßig treffen sie sich in ihren Presshäusern, um über Gott und die Welt und den Wein zu diskutieren.

## Pfarrheuriger mit Spielenachmittag

**27.8.2023, ab 14:30 Uhr,  
Pfarrgarten Haugsdorf.**

Mit Speis und Trank (Aufstrich- und Speckbrote, Wein, Kaffee und Kuchen) wollen wir wieder einen gemeinsamen Nachmittag mit verschiedenen Spielen in gemütlicher Atmosphäre verbringen.

# „ICH BIN DAS BROT DES LEBENS“

## Obritz

Elias Pall, Felix Brandstötter  
Leon Städtner, Luis Gartler  
Magdalena Reischl



© Foto: Bettina Kaufmann

von fr. Leo Maria Zehetgruber

## Haugsdorf

Alexander Lutzer, Ben Mitterlechner,  
Emely-Sophie Peterzelka, Florian Schierer,  
Sophie Winkler, Lisa-Marie Öller, Maximilian  
Hruby, Noah Baumgartner, Noel Schneider,  
Tobias Böck, Niklas Platzer, Lorenz Platzer,  
Eva Maria Petrovic, Nico Raab

Dies war ein häufiges Lied bei den heiligen Feiern in diesem Jahr. JESUS selbst gibt sich uns zur Speise. Wie wir Brot für den Körper zu uns nehmen, so brauchen wir das Brot des Lebens für unsere Seele. 56 Kinder durften heuer erstmals den Leib des Herrn empfangen. Davon waren fünf Kinder aus Pfaffendorf, drei aus Jetzelsdorf, 14 aus Haugsdorf, zehn aus Alberndorf, drei aus Untermarkersdorf, neun aus Hadres, fünf aus Obritz und sieben aus Seefeld. An dieser Stelle auch ein herzliches Vergeltes Gott an alle, die bei der Vorbereitung der Kinder und der Gestaltung der Feiern mitgewirkt haben!

Danke auch für alle Gebete und tragen wir auch weiterhin unsere jungen Freunde in unseren Herzen!



## Untermarkersdorf

Fabienne Zistler,  
Jan Fürnkranz,  
Lena-Marie Oswald

## Jetzelsdorf

Lea Lust, Lena Kadlec,  
Sophie Rosenkranz

## Hadres

Antonia Isabell Bina,  
Marie und Fabian Lachmann,  
Luisa Schweifer,  
Mathias Kaufmann,  
Paulina Wieger,  
Tobias Schleinzler,  
Victoria Fochler,  
Luisa Reischl

## Pfaffendorf

Leonie Frank,  
Anna Kettler,  
Johanna Rößler,  
Minea Höfler,  
Rafael Holzschuh



© Foto: Bettina Kaufmann

© Foto: Hannah Schöffbeck



© Foto: Simone Steiner

## Seefeld

Daniel Pettermann, Hannes Jungmayer, Marie Wiesner, Julia Pusam, Matteo Frühberger, Tereza und Liliana Schlosser



© Foto: Fritz Krenauer

## Alberndorf

Alina Zöch, Lea Zöch, Angelina Hörth, Calvin Payer, Felix Gaß, Jonas Reinthaler, Michael Ernst, Nora Zwieb, Timo Lust, Daniel Schauer





## Fürs Leben am Land Alles aus einer Hand

- Agrar & Energie
- Autohaus & Werkstätte
- Baustoffe & Bauelemente
- Baumeister & Handwerker
- Haus & Gartenmarkt
- Weinbaucenter

...und vieles mehr auf  
[lagerhaus-hollabrunn-horn.at](http://lagerhaus-hollabrunn-horn.at)





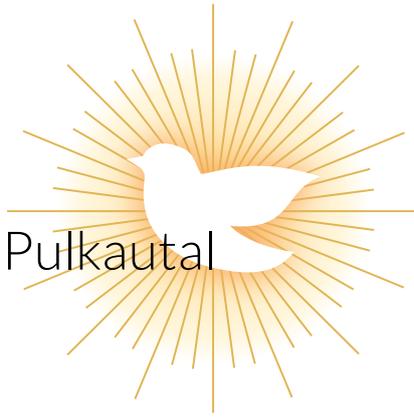
morgen schöner wohnen



**Ganz ohne streichen!**

Plameco Spanndecken  
Wein- und Waldviertel Kamhuber  
2051 Zellerndorf 324  
☎ 0664 7390 7332 | [plameco.at](http://plameco.at)

Firmung 2023  
im Pfarrverband Pulkautal



## 50 JUNGE MENSCHEN SAGEN „JA“

von Pfarrvikar  
Christoph Pfann



© Foto: Simone Steiner

**In diesem Jahr sagen fünfzig junge Menschen aus dem Pulkautal ihr „JA“ zu Gott. Wir bereiteten uns in zwei großen Gruppen, jeweils geleitet von Agnes Brandstötter und Pfarrvikar Christoph Pfann, vor.**

**N**icht nur die klassischen Gruppenstunden standen am Programm. Auch eine Wien-Exkursion mit Besuch im Landesgericht, eine spezielle Stephansdomführung und Kunstabenteuer im Museum gab es. Außerdem machten wir viele interessante gemeinsame Aktivitäten wie eine Startwallfahrt, Christkindlwerkstatt und „Ostern intensiv“.

Es war dann eine beeindruckende Firmung am 20. Mai in Jetzelsdorf. Militärbischof Dr. Werner Freistetter wurde festlich empfangen und mit der Blasmusik zogen die Firmkandidaten in die Kirche ein. Die Firmmesse

stand unter dem Motto „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen!“ (1 Petr 2,5). Symbolisch wurden deshalb Ziegelsteine in der Kirche aufgeschichtet. Gestärkt für ihre Aufgaben in ihrem Leben wurden die Firmlinge durch die Salbung mit dem hl. Chrisam.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Firmhelfer Christa Schäfer, fr. Leo Maria Zehetgruber und Lena Gartler. Der Gemeindevorstand von Jetzelsdorf organisierte alles rund um die Firmung perfekt und die YOU-Band war wie immer großartig.

## Firmlinge 2023

### Pfarrverband Pulkatal

**Pfarrren Pfaffendorf, Jetzelsdorf, Haugsdorf und Alberndorf:**

Emma Diem, Marcel Schüller, Leonie Kölbl, Melissa Egert, Alexander Plessl, Jakob Just, Nina Baumgartner, Magdalena Reinthaler, Caroline Weinwurm, Jennifer Wagner, Kevin Altenburger, Tristan Kralitschek, Felix Kiesling, Melanie Grabner, Karola Kapela, Sascha Macho, Christine Gill, Viktoria Brunner, Sophie Weber, Laura Zöch und Natalie Tallamaßl

**Firmbegleiter:**  
PV Christoph Pfann, Christa Schäffer und fr. Leo Maria Zehetgruber

**Pfarrren Untermarkersdorf, Hadres, Obritz, Seefeld und Mailberg:**

Annalena Thomas, Franziska Kothmayer, Sophie Steindl, Sophie Hatzl, Sophie Aigner, Janine Rabl, Selin Wogritsch, Annika Winkler, Philipp Seidl, Niko Maric, Raphaela Öhler, Julian Lillich, Andre Mahler, Bernhard Weninger, Fabian Effler, Jonas Fürnkranz, Philipp Hofmann, Eric Wortha, Sammy Philips, Simon Kranjec, Nico Fürnkranz, Florian Wortha, Paul Förster, Matthias Schuster, Christoph Schuster, Julian Schild, Mathias Waltner und Tamara Neubauer

**Firmbegleiter:**  
Agnes Brandstötter und Lena Gartler

Elias Huber (Seefeld) wurde von P. Placidus vorbereitet.



© Foto: Christoph Pfann

**Aufbauen 1** Dass das gemeinsame Bauen nicht immer einfach ist, wurde beim Spiel „Tower of Power“ klar.



© Foto: Christoph Pfann

**Aufbauen 2** Bei unserer Wien Exkursion besuchten wir unter Anderem das Kunsthistorische Museum. Das Gemälde von Pieter Bruegel d. Ä. „Der Turmbau zu Babel“, illustriert eindrucksvoll, dass Gottvergessenheit keinen Erfolg bringt.



© Foto: Simone Steiner

**Aufbauen 3** Beim Firmgottesdienst in Jetzelsdorf haben Firmlinge mit Ziegelsteinen symbolisch an unserer Kirche weitergebaut.

Die Firmung bietet eine geistige Stärkung. Gerade die derzeitigen Krisen zeigen, dass wir ein gutes geistiges Fundament brauchen. Glaube kann nicht nur Berge versetzen, er öffnet auch Türen, wo Mauern sind, er bietet eine Burg, wo wir Schutz brauchen, und der Hl. Geist verleiht Flügel wo nicht einmal ein Energy-Drink helfen kann.

<p><b>So. 2. Juli / 13. So. im Jahreskreis</b> AD,OB,UM 8:30 Sonntagsmesse Peig. 9:00 Feldmesse am Peregriniplatz HS,HG,SF 10:00 Sonntagsmesse</p>	<p><b>Do. 20. Juli</b> Pern.,UM 18:00 Hl. Messe <b>Fr. 21. Juli</b> SF 18:00 Hl. Messe <b>Sa. 22. Juli</b> MB,SF,UM 18:00 Vorabendmesse</p>	<p><b>Mi. 9. August</b> MB 17:00 Hl. Messe HS 18:00 Hl. Messe <b>Do. 10. August</b> Pern. 18:00 Hl. Messe <b>Fr. 11. August</b> HS, SF 18:00 Hl. Messe <b>Sa. 12. August</b> HG, SF 18:00 Vorabendmesse</p>
<p><b>Mo. 3. Juli</b> HS 18:00 Hl. Messe <b>Di. 4. Juli</b> OB, Peig. 18:00 Hl. Messe <b>Mi. 5. Juli</b> MB 17:00 Hl. Messe HS 18:00 Hl. Messe <b>Do. 6. Juli</b> Pern.,UM 18:00 Hl. Messe <b>Fr. 7. Juli</b> HS 15:00 Anbetung HS 17:30 Rosenkranz HS, SF 18:00 Hl. Messe <b>Sa. 8. Juli</b> MB, SF 18:00 Vorabendmesse</p>	<p><b>So. 23. Juli / 16. So. im Jahreskreis</b> HG,JD,OB 8:30 Sonntagsmesse AD,HS,PD 10:00 Sonntagsmesse <b>Di. 25. Juli</b> Peig. 18:00 Hl. Messe <b>Mi. 26. Juli</b> MB 17:00 Hl. Messe HS 18:00 Hl. Messe <b>Do. 27. Juli</b> Pern. 18:00 Hl. Messe <b>Fr. 28. Juli</b> HS, SF 18:00 Hl. Messe <b>Sa. 29. Juli</b> HG, JD 18:00 Vorabendmesse</p>	<p><b>So. 13. August / 19. So. im Jahreskreis</b> MB, OB, PD, UM 8:30 Sonntagsmesse JD 9:45 FF-Festmesse AD 10:00 Geburtstagsm. HS 10:00 Sonntagsmesse <b>Mo. 14. August</b> JD 18:00 Vorabendmesse <b>Di. 15. August / Maria Himmelfahrt</b> HG, SF, UM 8:30 Festmesse AD, HS, MB 10:00 Festmesse OB 10:00 Patrozinium Ragel. 18:00 Festmesse</p>
<p><b>So. 9. Juli / 14. So. im Jahreskreis</b> HG,JD,UM 8:30 Sonntagsmesse AD 10:00 Geburtstagsm. HS,PD 10:00 Sonntagsmesse OB 10:00 Hl. Messe Sportplatz</p>	<p><b>So. 30. Juli / 17. So. im Jahreskreis</b> MB,PD,UM 8:30 Sonntagsmesse AD,HS 10:00 Sonntagsmesse OB 10:00 WoGo SF 10:00 Patrozinium <b>Di. 1. August</b> OB, Peig. 18:00 Hl. Messe <b>Mi. 2. August</b> JD 18:00 Hl. Messe <b>Do. 3. August</b> HG 8:00 Hl. Messe UM 18:00 Hl. Messe <b>Fr. 4. August</b> HS 15:00 Anbetung HS 17:30 Rosenkranz HS, SF 18:00 Hl. Messe <b>Sa. 5. August</b> MB, PD, UM 18:00 Vorabendmesse</p>	<p><b>Mi. 16. August</b> Karlsd. 18:00 Hl. Messe <b>Do. 17. August</b> UM 18:00 Hl. Messe <b>Fr. 18. August</b> HS, SF 18:00 Hl. Messe <b>Sa. 19. August</b> MB, PD 18:00 Vorabendmesse</p>
<p><b>Mo. 10. Juli</b> HS 7:30 Hl. Messe <b>Di. 11. Juli</b> Peig. 18:00 Hl. Messe <b>Mi. 12. Juli</b> HS, Karlsd. 18:00 Hl. Messe <b>Do. 13. Juli</b> HG 8:00 Hl. Messe <b>Fr. 14. Juli</b> HS, SF 18:00 Hl. Messe <b>Sa. 15. Juli</b> HG, PD 18:00 Vorabendmesse</p>	<p><b>So. 20. August / 20. So. im Jahreskreis</b> HG,SF,UM 8:30 Sonntagsmesse AD, HS, JD 10:00 Sonntagsmesse OB 10:00 WoGo <b>Di. 22. August</b> OB, Peig. 18:00 Hl. Messe <b>Mi. 23. August</b> MB 17:00 Hl. Messe HS, JD 18:00 Hl. Messe <b>Do. 24. August</b> HG 8:00 Hl. Messe Pern., UM 18:00 Hl. Messe <b>Fr. 25. August</b> SF 18:00 Hl. Messe <b>Sa. 26. August</b> HG, SF 18:00 Vorabendmesse</p>	<p><b>So. 16. Juli / 15. So. im Jahreskreis</b> MB,SF,UM 8:30 Sonntagsmesse AD,HS,JD 10:00 Sonntagsmesse OB 10:00 WoGo <b>Di. 18. Juli</b> OB, Peig. 18:00 Hl. Messe <b>Mi. 19. Juli</b> MB 17:00 Hl. Messe</p>
<p><b>So. 6. August / 18. So. im Jahreskreis</b> OB, SF 8:30 Sonntagsmesse AD 8:30 WoGo Auggent. 10:00 FF-Messe HS, JD 10:00 Sonntagsmesse JD 10:00 WoGo <b>Di. 8. August</b> Peig. 18:00 Hl. Messe</p>		

## So. 27. August/21. So. im Jahreskreis

MB, OB, UM 8:30 Sonntagsmesse  
Pern. 8:30 FF-Messe  
AD, HS, JD 10:00 Sonntagsmesse

## Mo. 28. August

HS 18:00 Hl. Messe

## Di. 29. August

OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

## Mi. 30. August

MB 17:00 Hl. Messe  
HS, JD 18:00 Hl. Messe

## Do. 31. August

HG 8:00 Hl. Messe  
Pern., UM 18:00 Hl. Messe

## Fr. 1. September

HS 15:00 Anbetung  
HS 17:30 Rosenkranz  
HS, SF 18:00 Hl. Messe

## Sa. 2. September

SF 18:00 Jubelmesse

## So. 3. September/22. So. i. Jahreskreis

HG, MB, OB, PD  
8:30 Sonntagsmesse  
AD, HS, JD 10:00 Sonntagsmesse  
UM 10:00 Patrozinium

## Di. 5. September

AD 8:00 Hl. Messe  
OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

## Mi. 6. September

MB 17:00 Hl. Messe  
HS, JD 18:00 Hl. Messe

## Do. 7. September

HG 8:00 Hl. Messe  
Pern., UM 18:00 Hl. Messe

## Fr. 8. September

HS, SF 18:00 Hl. Messe

## Sa. 9. September

HG 18:00 Vorabendmesse

## So. 10. September /

23. So. i. Jahreskreis

HG, MB, OB, PD, UM  
8:30 Sonntagsmesse  
AD 10:00 Jubelmesse  
HS, JD, SF 10:00 Sonntagsmesse

## Di. 12. September

AD 8:00 Hl. Messe  
OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

## Mi. 13. September

MB 17:00 Hl. Messe  
HS, Karlsd. 18:00 Hl. Messe

## Do. 14. September

HG 8:00 Hl. Messe  
Pern., UM 18:00 Hl. Messe

## Fr. 15. September

HS, SF 18:00 Hl. Messe

## Sa. 16. September

PD 18:00 Vorabendmesse

## So. 17. September /

24. So. im Jahreskreis

AD, HG, MB, OB, UM  
8:30 Sonntagsmesse  
HS, JD, SF 10:00 Sonntagsmesse  
PD 10:00 Familienmesse

## Di. 19. September

AD 8:00 Hl. Messe  
OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

## Mi. 20. September

MB 17:00 Hl. Messe  
HS, JD 18:00 Hl. Messe

## Do. 21. September

HG 8:00 Hl. Messe  
Pern., UM 18:00 Hl. Messe

## Fr. 22. September

HS, SF 18:00 Hl. Messe

## Sa. 23. September

PD 18:00 Vorabendmesse

## So. 24. September /

25. So. im Jahreskreis

HG, OB, UM 8:30 Sonntagsmesse  
MB 8:30 Erntedank und  
Jubelmesse  
AD, HS, JD, SF  
10:00 Sonntagsmesse

## Di. 26. September

AD 8:00 Hl. Messe  
OB, Peig. 18:00 Hl. Messe

## Mi. 27. September

MB 17:00 Hl. Messe  
HS, JD 18:00 Hl. Messe

## Do. 28. September

HG 8:00 Hl. Messe  
Pern., UM 18:00 Hl. Messe

## Fr. 29. September

HS, SF 18:00 Hl. Messe

## Sa. 30. September

HG 18:00 Vorabendmesse

## So. 1. Oktober /

26. So. im Jahreskreis

HG, MB, OB, PD, UM  
8:30 Sonntagsmesse  
AD 10:00 Erntedank  
JD, SF 10:00 Sonntagsmesse  
HS 10:00 Patrozinium

Änderungen vorbehalten

### Legende Ortschaften und Abkürzungsverzeichnis

AD	Alberndorf	UM	Untermarkersdorf
HS	Hadres	Karls.	Karlsdorf
HG	Haugsdorf	Peig.	Peigarten
JD	Jetzelsdorf	Pern.	Pernersdorf
MB	Mailberg	Ragel.	Ragelsdorf
OB	Obritz		
PD	Pfaffendorf	(WoGo)	Wortgottesfeier
SF	Seefeld	(Fam)	Familienmesse

Jetzt neu: Online-Marktplatz der österreichischen Apotheken



# WIENERTOR APOTHEKE



im Zentrum von Krems



Abholung, Postversand



Bequem bezahlen



Sicher einkaufen

WienerTOR Apotheke - Mag.pharm. Andrea Schachhuber KG, Untere Landstraße 56, 3500 Krems, Österreich  
Telefon: +43 2732 82825, Email: office@wienerTOR-apotheke.at, Web: https://www.wienerTOR-apotheke.at



Wir müssen  
nicht glauben...

... dass Gott die Welt in  
sieben Tagen erschaffen hat!

*DIE WELT IST  
GUT UND GOTT  
HAT SIE UNS IN  
SEINER LIEBE  
GESCHENKT  
UND ZUR VER-  
ANTWORTUNG  
ÜBERGEBEN.*

**Wir bekennen aber jeden Sonntag: Wir glauben  
an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde!**

**D**er erste Text der Bibel beschreibt die Erschaffung der Welt in sieben Tagen – und dieser Text hat die Bilder, die Gedanken und naturwissenschaftlichen Überlegungen über viele Jahrhunderte beeinflusst. Es ist ja tatsächlich ein wunderschöner Text – klar gegliedert, mit schönen Bildern und mit dem Ziel des Bekenntnisses, dass „alles sehr gut ist“! Daher spricht die Bibelwissenschaft heute von einem

„Schöpfungshymnus“ d. h. es ist ein Loblied auf die Schöpfung und ein Bekenntnis zu dem EINEN Gott – im Unterschied zu den vielen Göttern der Völker im Umfeld der Israeliten damals. „Damals“ war ca. 600 v. Chr. Weise Männer (und Frauen?) haben über die Welt und Gott diskutiert und einen schönen Text voller Weisheit geschrieben, der die Größe Gottes und die Schönheit der Welt beschreiben soll und der

## Mit der Schöpfung EINS

Nicole Wallrodt 2023.

Acryl auf Leinwand, Format 50x60 cm

nic.tripleart@gmail.com

auch überlegt: Was ist die Aufgabe des Menschen in dieser Welt? – „Beherrschen und untertan machen“ – und da beginnen die Missverständnisse im Laufe der Jahrhunderte, denn diese Begriffe werden immer anders erlebt und gedeutet: Die Diktatoren wollen die Menschen beherrschen und unterdrücken – heute meinen viele, mit Hilfe der Technik alles beherrschen zu können! Aber die tägliche Erfahrung lehrt uns immer wieder, dass sich die Natur ihren Weg bahnt, dass es immer wieder überraschende Ereignisse gibt – im negativen und positiven Sinne. Wenn Sie einen wunderschönen Regenbogen sehen, denken Sie dann an die dahintersteckenden physikalischen Gesetze der Lichtbrechung oder stehen Sie froh und staunend da?

Die guten Herrscher im Alten Testament sorgen sich um das Wohl und die Sicherheit ihrer Leute und des Landes. Sie sorgen für Frieden und Wohlstand! Damit ist aus dem ursprünglichen Text eine klare Denkrichtung vorgegeben! Die vielen unterschiedlichen Interpretationen in vielen Jahrhunderten führen in die Irre und wollen nur das eigene Denken und die eigenen Vorteile „bestätigen“. Der Urtext gibt eine klare Richtung vor: Die Welt ist gut, Gott hat sie uns in seiner Liebe geschenkt und zur Verantwortung übergeben – und diese Aufgabe ist heute mehr aktuell als je zuvor!

Die Schöpfungstexte der Bibel beschreiben nicht die Entstehung der Welt im naturwissenschaftlichen Sinn! Sie beschreiben eine „Weltanschauung“, eine Betrachtung der Welt von Menschen, die sich einem liebenden Gott anvertrauen und daraus ihr Leben gestalten wollen. Wir sind eingeladen und herausgefordert, uns auf die weisheitlichen Inhalte

dieser Texte einzulassen und nicht auf naturwissenschaftliche Diskussionen, ob es so oder anders gewesen sein könnte. Die Weisheit dieser Texte gilt bis heute: Das Wasser ist Grundlage unseres Lebens, die Sonne und Sterne haben ihre Wirkung und ihre Bedeutung (z.B. Kalender) – alles ist eigentlich zum Wohl des Menschen gemacht! Was machen wir damit? Werden wir unserer Aufgabe gerecht? Der Mensch ist das letzte, das beste Geschöpf an der Spitze der Schöpfung, aber nicht zur rücksichtslosen Ausbeutung der Welt, sondern zur klugen und weisen Gestaltung dieser Welt!?

Der Schöpfungshymnus der sieben Tage zielt auf den siebenten Tag – auf den Ruhetag, an dem Gott, der Mensch, das Vieh und auch der Sklave ruhen sollen. Dies stellt bis heute an uns die Frage: Wie gehen wir mit dem Sonntag um? Ist er die Zeit für Gott und für die Menschen? Können wir den Sonntag als Geschenk annehmen und gestalten? Die Schöpfungstexte der Bibel sind überaus faszinierend und voller Weisheit für das Leben. Die vielen Fehlinterpretationen im Lauf der Jahrhunderte haben uns abgelenkt und machen es uns jetzt schwer, an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde, zu glauben.

Wenn wir zum ursprünglichen Text zurückgehen, können wir spüren, dass diese Welt ein wunderbares Geschenk an uns Menschen ist, das uns aber herausfordert, mit dieser Welt gut umzugehen! Wir glauben an den liebenden Gott, der uns in dieser Welt, die im Wesentlichen gut ist, begleitet.

Wir wollen immer wieder ein Loblied anstimmen – Laudato sii, o mi signore!

*Mag. Franz Brandstötter*

*DIE TÄGLICHE  
ERFAHRUNG  
LEHRT UNS  
IMMER WIEDER,  
DASS SICH DIE  
NATUR IHREN  
WEG BAHNT.*

Fußwallfahrt am 1. Mai 2023

# VON MAILBERG NACH MARIA ROGGENDORF

von Roman Strobl

**Achtung! Wenn Sie an dieser Stelle einen frommen Artikel zum Thema Wallfahrt erwartet haben, dann hören Sie jetzt auf zu lesen. Sie könnten sonst enttäuscht sein.**

**D**as Wort „Fußwallfahrt“ an sich stellt ja schon ein Paradoxon dar. Entweder man geht zu Fuß, oder man fährt. Beides zusammen geht wohl nicht. Ebenso kurios erscheint dem modernen „Handy-Menschen“ die Kombination aus Wandern und Beten.

Wozu soll das denn gut sein? Ist nicht das Wandern allein schon beschwerlich genug (noch dazu 10 km am Feiertag in der Früh)? Wozu noch währenddessen beten? Das ist doch wie ein aus der Zeit gefallener Anachronismus, wo es doch im Bett so schön warm ist und es am Nachmittag ohnehin

am Hauptplatz noch eine Maifeier mit Musik, Bier und Würsteln gibt. Also wozu in aller Herrgottsfrüh betend durch den kalten Wald latschen?

Und trotzdem machten sich 32 Wackere am 1. Mai um halb acht von Mailberg aus auf den Weg.



## GRABSTEINE



die trösten

## ZECHMEISTER

Wiener Straße 62  
2020 HOLLABRUNN

**02952 - 21420**

Steinmetzmeister: Beratung Entwurf Planung  
Renonvierungen Inschriften Vergoldungen

[www.zechmeisterstein.at](http://www.zechmeisterstein.at)



## Gute Stimmung

herrschte in den beiden Pilgergruppen, die sich von Mailberg bzw. Haugsdorf auf den Weg nach Maria Roggendorf machten.

Verstärkt durch Obritzer und Seefeld-Kadolzer folgten wir unserem Pfarrvikar Richtung Buchberg. Spätestens jetzt, beim Anblick der topmotivierten – teils mit Nordic-Walking-Stöcken ausgerüsteten – Pilger wurde mir klar: Das Aufstehen hat sich gelohnt. Nach einer kurzen Fotopause bei einem schön geschmückten Marterl und einem Lied ging es bergauf durch den noch kalten Malteser-Wald. Nachdem der höchste Punkt des Waldes überwunden war, lichtete sich der Wald und wir traten an der Südseite des Buchberges ins Freie. Unvermittelt zeigte sich die sonnen durchflutete Ebene bis zu den Ausläufern des Buschberges Richtung Hollabrunn. Unbewusst blieben wir stehen und genossen für einige Sekunden den erhebenden Augenblick in dieser wunderschönen Landschaft. Beim Anblick der glänzenden Tautropfen auf den sonnenbeschienenen Grashalmen kam wohl jedem von uns die Schönheit der Schöpfung Gottes in den Sinn. In der flimmernden Ferne war bereits der Turm der Kirche in Maria Roggendorf als unser Ziel zu erkennen.

Nach einer Frühstückspause bei mitgebrachtem Speckbrot und einem Achterl DAC (ja, ein echter Weinviertler hat für solche Fälle immer eine Bouteille dabei) in der Schalladorfer Kellergasse ging es forschend Schrittes immer leicht bergab dem Ziel entgegen. Mit einem Rosenkranz-Psalm durchquerten wir Schalladorf und entdeckten schon von weitem die Pilgergruppe aus Haugsdorf, die



© Foto: P. Placidus Leeb



© Foto: Roman Strobl

sich von Westen her Maria Roggendorf näherte. Dort angekommen zelebrierte unser Herr Dechant, unterstützt durch unsere zwei Pfarrvikare und Diakone, für rund 150 Pilger\*innen einen Gottesdienst als Höhepunkt unserer Wallfahrt. Bei Würsteln und Getränken klang dieser schöne Vormittag auf einer großen Wiese unter schattigen Bäumen aus.

Für mich hat sich damit wieder einmal bestätigt: Wenn du etwas über Jesus wissen willst, musst du die Bibel lesen. Wenn du aber Jesus begegnen willst, dann solltest du (in die Natur) aufbre-

chen. Es schadet überhaupt nicht, wenn du das im Rahmen einer Fußwallfahrt machst. Es geht nicht darum, wie weit du gehst, auch wohin ist nicht so wichtig. Entscheidend ist, dass du gehst. Und ein Gebet zwischendurch schadet überhaupt nicht. Versprochen! Mir fallen beim besten Willen nicht viele Möglichkeiten ein, den Vormittag am 1. Mai schöner zu verbringen.

PS: Vielleicht passt der Ausdruck „Fußwallfahrt“ letztendlich doch, da ebenso viele Pilger\*innen mit dem (Elektro-)Fahrrad als zu Fuß angereist waren.



## Laufen gegen Krebs

NÖ Frauenlauf „WALKEN gegen den KREBS“ –  
WIR, die KFB Seefeld, waren dabei!

Die jungen Frauen der KFB Seefeld-Kadolz organisierte die Teilnahme am Virtuellen Charity-Run und konnte mit der Startgeldspende für die NÖ Krebshilfe und die Stammzellspendeninitiative des Österreichischen Roten Kreuzes einen Beitrag leisten.

Eine große Gruppe traf sich am 22. 4. 2023 in der Kellergasse in Großkadolz und walkte bei wunderschönem Frühlingswetter eine ca. 8 km lange Strecke durch die Weingärten und Äcker.

Beim gemütlichen Abschluss mit Getränken und Mehlspeisen in der Kellergasse kam der Spaß nicht zu kurz – eine gelungene Veranstaltung, um Gutes zu tun und unsere Gemeinschaft zu festigen.



© Foto: beigestellt

## Besinnungsabend

Besinnungsabend Kath. Frauenbewegung  
Dekanat Retz-Pulkautal



© Foto: beigestellt

Viele Frauen folgten der Einladung des Dekanatsteams der KFB zum Besinnungsabend mit dem Thema „Begegnung mit dem Auferstandenen“ im Dorfzentrum in Großkadolz.

Wir befassten uns genauer mit der Bibelstelle des Ostersonntags, in der beschrieben wird, wie Maria von Magdala mit den Frauen das leere Grab vorfindet. Die Begegnung Marias von Magdala mit dem auferstandenen Jesus ließ uns nachdenken, wo wir in unserem Leben Jesus begegnen und in welchen Bereichen wir unseren Glauben bezeugen. Mit einer berührenden Gebetsandacht und Liedern klang der meditative Abend aus.



Jugendmesse „Spirit on fire“

## „DENN SIE KENNEN MEINE STIMME“

Unter dem Format „Spirit on fire“ gestaltet die Katholische Jugend im Weinviertel & Marchfeld regelmäßig spezielle Messen für Firmlinge. Am 28. April fand eine derartige Jugendmesse in der Pfarrkirche Jetzelsdorf statt. Moderne Lieder und ein mystisch beleuchteter Kirchenraum bildeten einen ansprechenden Rahmen für die fast 100 jugendlichen Messbesucher\*innen aus dem ganzen Dekanat.

Das Evangelium handelte von Jesus, dem guten Hirten. Die Schafe hören auf seine Stimme, weil sie ihn kennen und ihm vertrauen. P. Placidus meinte in der Predigt: Jugendliche im Firmungsalter stehen vor wichtigen Entscheidungen bezüglich Schule oder Beruf. Wenn wir auf die Stimme von Jesus hören, können wir leichter den richtigen Weg finden.



© Fotos: Katholische Jugend



© Fotos: Christoph Pfann

## Pilgerreise ins Heilige Land

Beim dritten Anlauf hat es nun endlich geklappt. Nachdem uns Corona mehrfach gehindert hat, besuchten 25 wagetütige Pilger, mehrheitlich aus dem Pulkautal, im Mai 2023 das Hl. Land. Wir begannen im Norden und besuchten zunächst die Stätten des frühen Wirkens Jesu: Nazareth, den See Genesareth mit Kafarnaum, Tabgha und die Jordanquellen. Wir fuhren aber auch in die Städte, die erst später wichtig geworden sind, wie Haifa, Akko und den Karmel. Dann ging es durch das Jordantal, wo wir auch die Taufstelle Jesu bei Jericho sowie die Festung Massada und Qumran besichtigten, und auch ein Bad im Toten Meer durfte nicht fehlen. Später fuhren wir hinauf nach Jerusalem, Betlehem und auch ein kurzer Besuch bei Jaffa am Strand von Tel Aviv ging sich noch aus.

Es war eine ganz besondere Reise und wir hatten eine gute Gemeinschaft untereinander. Durch die tägliche Hl. Messe und auch das Gebet an den heiligen Orten machten wir wirklich eine Pilgerfahrt. Aber wir erfuhren auch, gerade durch unseren Reiseleiter Elias sehr viel über die aktuellen politischen Verhältnisse. SCHALOM - euer Vikar Christoph.



## DIE KANZEL IN DER PFARRKIRCHE HAUGSDORF

Die barocke Kanzel in der Pfarrkirche von Haugsdorf „St. Peter und Paul“ wurde von Johann Martin Grassinger im Jahr 1796 aus Lindenholz angefertigt.



© Fotos: Christoph Pfann



**Das Relief auf der Haugsdorfer Kanzel** zeigt Jesus im Gespräch mit der Frau am Jakobsbrunnen. (Joh 4)

Grassinger war ein Schüler des „Kremser Schmidt“ und fertigte auch den Hochaltar der Pfarre an. Die Kanzel hat einen Zugang direkt aus der Wand und einen Schalldeckel, um die Schallwellen zu reflektieren. Die Kanzel war ursprünglich teilweise vergoldet und hat zurzeit eine blanke Holzoberfläche. Neben verschiedenen dekorativen Motiven gibt es im Wesentlichen drei interessante Details: drei Engel (Putten), die die Symbole der göttlichen Tugenden tragen, ein Relief an der Vorderseite mit der Szene der Samariterin am Jakobsbrunnen (Joh 4) und unter dem Schalldeckel die obligate Hl. Geist-Taube.

In 1 Kor 13, 12f schreibt Paulus: „Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.“

Möglicherweise sind diese Sätze der Schlüssel zum Verständnis des Bildprogramms der Kanzel. Denn die Worte: „Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin“ könnten genauso gut auch von der Samariterin am Jakobsbrunnen gesprochen worden sein, deren Bild wir auf der Vorderseite der Kanzel sehen. Auch ihr wurde von

Jesus etwas über ihr Leben gesagt, sie ist also „erkannt worden“. Jesus hat ihren Lebensdurst bemerkt und ihr gleichzeitig versprochen, ein Wasser zu geben, das sie nie mehr durstig macht.

Drei Engel tragen nun die Symbole der göttlichen Tugenden. Eine Tugend ist keine konkrete Handlung eines Menschen, sondern eine Grundhaltung. Ganz oben trägt der Glaubensengel ein Kreuz und einen Kelch (für den Wein, der in der Eucharistie gewandelt wird). Unten trägt der Liebesengel ein Herz (das Blut bewegt) und der Hoffnungsengel einen Anker (der in abgründigem Wasser Halt gibt). So stehen alle Symbole der göttlichen Tugenden auch mit wesentlichen Flüssigkeiten in Zusammenhang.

Der Heilige Geist, in Gestalt der Taube unter dem Schalldeckel, soll nun den Prediger inspirieren, damit er wirklich die Frohe Botschaft, das Evangelium, verkündet. Jesus kennt unseren Durst nach Leben. Glaube, Hoffnung und Liebe sind Grundhaltungen, um unser Leben gelingen zu lassen.

*Pfarrvikar Christoph Pfann*



von Diakon  
Alfred Petras

*Erde singe, dass es klinge,  
laut und stark ein Jubellied!  
Himmel alle, singt zum Schalle  
dieses Liedes jauchzend mit!  
Singt ein Loblied eurem Meister!  
Preist ihn laut, ihr Himmelgeister!  
Was er schuf, was er gebaut,  
preist ihn laut.*

Dieses sehr bekannte Lied ist im Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ unter der Nummer 411 zu finden. Es ist ein Lob- und Danklied an Gott, unseren Schöpfer.

Der russische Kosmonaut Juri Gagarin flog im April 1961 als erster Mensch in das All und umrundete mit dem Raumschiff die Erde. Ganz ergriffen rief er: „Ich sehe die Erde, sie ist so wunderschön!“

Ja, die Erde ist schön!

Gleichzeitig kommen mir Bilder wie verschmutzte Meere, abgeholzte Wälder und dürre Landstriche in den Sinn. Ursachen dafür sind die Gier und die Trägheit von uns Menschen.

Wer liebt, beutet nicht aus!  
Die Bewunderung für die Natur und der maßvolle Umgang mit den Schätzen der Erde hat, aus meiner Sicht, auch etwas mit der Gottesliebe zu tun.



**BESTATTUNG SCHWANKHART**

**IHR PARTNER IM TRAUERFALL**

MIT STANDORTEN IN: HADRES, GROSSKADOLZ,  
MAILBERG, HAUGSDORF, JETZELSDORF  
0676 / 595 03 55 UND 02943 / 311 79  
WWW.BESTATTUNG-SCHWANKHART.AT

**365 TAGE IM JAHR RUND UM DIE UHR FÜR SIE ERREICHBAR**



# 2023 LANGE NACHT DER KIRCHEN

© Fotos: Fritz Krenauer



## Die Singgruppe Pfaffendorf

motiviert die Besucher der „Langen Nacht“ zum gemeinsamen Singen.

**Am 2. Juni 2023 fand in rund 800 Kirchen in Österreich die Lange Nacht der Kirchen statt, so auch in der Pfarre Pfaffendorf.**

Die Besucher erwartete ein breit gefächertes Programm. Nach der offiziellen Eröffnung der Langen Nacht durch die „Musik der Marktgemeinde Pernersdorf“ und Pater Placidus lud die Singgruppe zum gemeinsamen Singen in die Pfarrkirche ein.

Im Anschluss gab es eine Führung in der Kirche mit dem Titel „Von Steinen, Drachen und Heiligen“, Blasmusik im Kirchenraum und

eine biblische Lesung begleitet von Orgelmusik.

Während den Angeboten in der Kirche wurden die jüngsten Besucher im „Kids Space“ im Pfarrhof betreut. Es gab die Möglichkeit, an einer Rätselrallye mit Frater Leo Maria teilzunehmen, sein Geschick beim Kirchenbasteln unter Beweis zu stellen, Lebkuchen zu verzieren und Steine zu bemalen.

Die fleißigen Helfer\*innen im Pfarrhof sorgten für das leibliche Wohl. Es wurden Gulasch und Aufstrichbrote sowie Kaffee und süße Köstlichkeiten angeboten.

Zu späterer Stunde begeisterten die Kinder der 4. Klasse der Volksschule Haugsdorf im Garten des Pfarrhofes mit einem Theaterstück. Die sechs Mädchen und Buben brachten auf witzige Art und Weise den Zuschauern die

## Sehr witzig...

Sage um die Pfarrkirche Pfaffendorf etwas näher. Am Programm stand auch das Vokalensemble Cantiamo, welches einen Einblick in sein Repertoire bot.

Um 21:45 Uhr luden Pater Placidus Leeb und Pfarrvikar Christoph Pfann in die Räumlichkeiten des Pfarrhofes zu einer Podiumsdiskussion ein. Themen die bewegen, wurden unter dem Programmtitel „Red´ ma mal“ besprochen. Mit der Segensandacht in der Pfarrkirche wurde die Lange Nacht offiziell beendet.

Die Pfarre Pfaffendorf dankt allen Mitwirkenden sehr herzlich, die diese Nacht zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht haben. Danke den zahlreichen Besucher\*innen fürs Kommen und die schönen Begegnungen.

*Maria Just*



(oben) „**Stein auf Stein, die Kirche wird bald fertig sein.**“ In einem amüsanten Theaterstück stellten die Volksschulkinder die Sage über den Bau der Pfaffendorfer Kirche dar. (unten) **Das reichhaltige Programm** lockte viele Besucher an.

Bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung tritt ein begüterter Unternehmer an Dompfarrer Toni Faber heran: „Hochwürden, es ist doch so, dass gute Werke die Tür zum Himmel öffnen?“ – Als der Geistliche zustimmt, setzt der Unternehmer nach: „Würde es mir einen Platz im Himmel sichern, wenn ich für die Erhaltung des Stephansdoms eine Million Euro spende?“ – Toni Faber antwortet schlagfertig: „Versprechen kann ich es nicht, aber den Versuch ist es allemal wert!“



Unlängst bei der Beichte für die Firmlinge kommt ein Bursch in das Beichtzimmer und bekennt reumütig: „Ich habe Körner in den Teich geworfen.“ – Der Pfarrer fühlt sich veräppelt und sagt etwas ungehalten: „Das ist doch keine Sünde. Geh raus und mach mal eine ordentliche Gewissenserforschung!“ Da kommt gleich der nächste Firmling und bekennt: „Ich habe Körner in den Teich geworfen.“ – Der Priester vermutet eine Verschwörung: „Raus mit dir, denk nach und komm mit echten Sünden wieder!“ Kommt der nächste Bursch und bekennt: „Ich habe Körner in den Teich geworfen!“ Jetzt ist der Pfarrer echt grantig: „Habt ihr alle einen Schuss! Hinaus mit dir, denk nochmals über deine Sünden nach!“ – Nun betritt ein völlig durchnässter Bursch das Beichtzimmer. Ohne ihn zu Wort kommen zu lassen, sagt der Pfarrer: „Hast du auch Körner in den Teich geworfen? Dann kannst du gleich wieder verschwinden!“ Darauf der Bursch: „Nein, ich bin Körner!“



Bei seinen Besuchen im Pflegeheim bekommt der Pfarrer immer wieder von einer rührigen Dame ein Säckchen Haselnüsse geschenkt. „Wie komme ich zu der Ehre?“ fragt er eines Tages. „Wissen Sie, Herr Pfarrer, ich lutsche so gerne die Ferrero Küsschen. Nur die Haselnüsse kann ich nicht mehr beißen, darum schenke ich sie weiter.“



© Foto: Fritz Krenauer

**Die neugestaltete Seitenkapelle** in der Pfarrkirche Alberndorf macht einen hellen und freundlichen Eindruck.



## GELUNGENER UMBAU DER SEITENKAPELLE IN ALBERNDORF

Bei der Pfarrgemeinderatsklausur 2018 wurde die Idee vom Umbau der Seitenkapelle in der Pfarrkirche Alberndorf geboren.

Angedacht war, die Kapelle durch eine Glaswand mit Tür vom Altarraum zu trennen. Der Raum ist dann im Winter leichter zu heizen. Wochentagsmessen, Rosenkranz- Gebete, kurze Andachten, Anbetungen oder Ministranten-Treffen könnten dort stattfinden. Eltern mit Kindern oder nur Kinder könnten sich dort während der Hl. Messe aufhalten. Kirchenbesucher, die bis jetzt in der Kapelle ihren Sitzplatz hatten und die Hl. Messe mitfeiern, hätten auch weiterhin dort ihren Sitzplatz.

Nach langen Überlegungen im Pfarrgemeinderat wurde im Jahr 2022 unter Leitung von Werner Hofstetter die Planung des Projekts konkret angegangen. Herr Hofstetter holte Kostenvorschläge ein und verhandelte mit dem Denkmalamt und dem Bauamt der Erzdiözese Wien.

Anfang Februar 2023 wurden mit einigen freiwilligen Helfern die Vorbereitungsarbeiten begonnen: die Demontage der beiden Kirchenbänke und des Podiums, Transport des Beichtstuhles zum Haupteingang und das staubdichte Abdecken der Kircheneinrichtung mittels Folie.

In den Semesterferien begann die Glaserrei Leitner aus Laa a. d. Thaya mit den Arbeiten. Die Schneidarbeiten im Mauerwerk führten zu einer starken Staubbentwicklung, sodass immer wieder umfangreiche Räumungsarbeiten notwendig waren. Mit der Montage der Glastrennwand in der Karwoche war der wichtigste Teil des Projekts beendet. Zusätzlich wurde in Eigenregie der Innenraum ausgemalt und durch die Fa. Christian Payer aus Alberndorf neue Steckdosen, eine Deckenlampe und zwei Infrarot-Heizelemente montiert. Ein Teppich komplettierte die durchaus gelungene Umgestaltung der Seitenkapelle.

Danke an alle Helfer\*innen vor allem für den spontanen Reinigungseinsatz nach den Schneidarbeiten.

**Fritz Krenauer**

# „DA AND“

– Danke, lieber Gott!



## Liebes Kind Gottes!

Hast du schon einmal dieses komische Wort gehört: „**DA AND?**“ Das heißt nicht „und“ auf Englisch! Das ist ein Wort der Mundart und meint „die Ernte“.

Jetzt ist es so weit, die Mährescher, Traktoren und bald auch Lesemaschinen fahren durchs Pulkautal und ernten ihre Felder ab. Aber auch in deinem Garten werden sicher schon Früchte reif sein!

Hast du dich schon einmal gefragt: Wie geschieht denn das? Wer sagt denn den Pflanzen, wann sie was tun sollen? Ich habe zumindest noch keinen Einflüsterer gesehen!

Du weißt sicher, wen ich meine. Der liebe GOTT schenkt uns das alles. Er weiß, was wir wann brauchen. Deswegen gibt es auch das Fest Erntedank. Da danken wir dem lieben GOTT für alles.

Schauen wir deswegen auch gut auf die Natur und danken wir Gott für den And!

GOTT segne und beschütze dich!

*Dein Frater Leo Maria*

## Rätsel

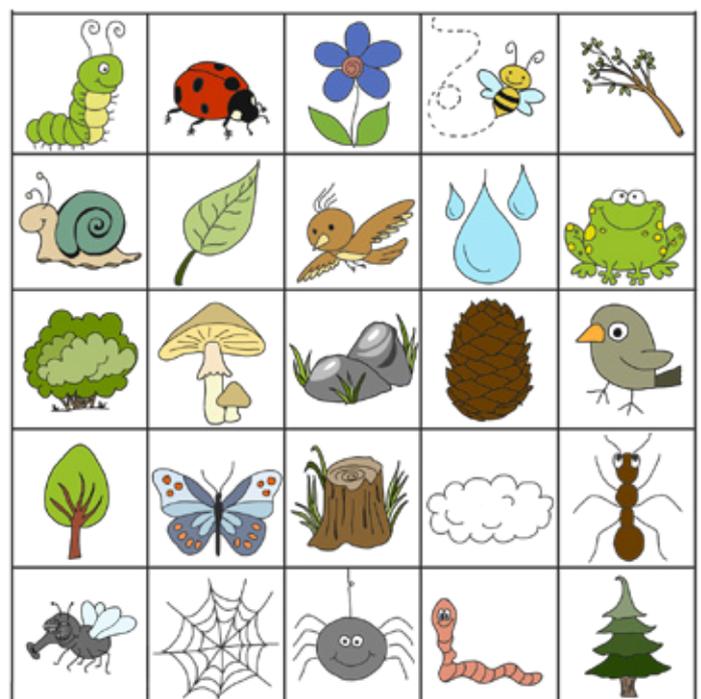
**Schöpfungs-Bingo.** Weißt du, was die Schöpfung ist? Schau oder geh einmal hinaus in die Natur, das alles gehört dazu. Aber auch wir Menschen – denn Gott hat uns alle geschaffen.

Kennst du auch das Spiel „Bingo“? Da kreuzt man verschiedene Gegenstände an. Wer als Erster damit eine Reihe (waagrecht, senkrecht oder diagonal) geschafft hat, hat gewonnen!

Probier es doch einmal mit der Schöpfung aus! Dazu brauchst du nur einen Stift und kannst dies bei einem Spaziergang mit Familie oder Freunden ausprobieren. Wenn du fertig bist, kannst du auch gerne dann das Gebet darunter sprechen.

**Viel Freude damit!**

*JESUS, du hast alles gut erschaffen.  
Wir danken dir, dass du uns alles schenkst!  
Wir danken dir auch für Mutter Maria.  
Liebe Muttergottes,  
führe uns zu JESUS. Amen!*



Quelle: Gabriele Kastner, online unter: Die Kindergarten Elfe – Das Natur-Bingo für den Kindergarten (<https://www.kindergartenelfe.com/post/naturbingo>).

# Wir sind für Sie da

## Wohin soll ich mich wenden?

Wenn Sie einen Termin für Taufe, Trauung, Begräbnis usw. brauchen, eine Messe einschreiben lassen wollen oder sonst ein Anliegen haben, wenden Sie sich am besten direkt an den Priester, der für die jeweilige Pfarre zuständig ist. Den drei Priestern sind folgende Pfarren schwerpunktmäßig zugeteilt:

**P. Placidus Leeb OSB:** Jetzelsdorf, Pfaffendorf, Seefeld  
**P. Johannes Linke SAC:** Hadres, Obritz, Untermarkersdorf  
**Christoph Pfann:** Alberndorf, Haugsdorf, Mailberg

Die Kontaktdaten finden Sie unten (Erreichbarkeit der Seelsorger). Im Zweifel können Sie sich immer an die **Pfarrkanzlei Haugsdorf (02944/2267)** wenden. Wenn das Büro nicht besetzt ist, wird Ihr Anruf umgeleitet.

## Pfarrkanzlei:

**Mo., Di., Do. u. Fr. von 8.00-11.30 Uhr** ist das Pfarrbüro in Haugsdorf durch die Sekretärin Christine Kellner besetzt. Telefonisch ist fast immer jemand erreichbar. Tel.: 02944/2267  
E-Mail: [pfarverband.pulkautal@katholischekirche.at](mailto:pfarverband.pulkautal@katholischekirche.at)

## Erreichbarkeit der Seelsorger:

### Pfarrer P. Placidus Leeb OSB:

Tel.: 0664/610 12 07

E-Mail: [placidus.leeb@katholischekirche.at](mailto:placidus.leeb@katholischekirche.at)

Sie können jederzeit anrufen, P. Placidus ruft verlässlich zurück, wenn Sie ihn nicht erreichen.

### Sprechstunden:

Haugsdorf: Mi. 9:00 – 10:00 Uhr

Pfaffendorf: Sa. 9:00 – 10:30 Uhr

Sprechstunden können entfallen, wenn unaufschiebbare Termine dazwischenkommen.

### Pfarrvikar P. Johannes Linke SAC

Tel.: 02943/2288 oder 0676 /572 48 18

E-Mail: [pfarre.hadres@aon.at](mailto:pfarre.hadres@aon.at)

### Pfarrvikar Mag. Christoph Pfann

Tel.: 0664/621 69 71

E-Mail: [christoph.pfann@katholischekirche.at](mailto:christoph.pfann@katholischekirche.at)

### Pastoralhelfer Fr. Leo Maria Zehetgruber OSB

Tel.: 0699/81 97 7261

E-Mail: [leo-maria.zehetgruber@katholischekirche.at](mailto:leo-maria.zehetgruber@katholischekirche.at)

## Ansprechpartner pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrverbands Pulkautal:

### Diakon DI Reinhard Schachhuber

Tel.: 0664/356 82 16

E-Mail: [reinhard.schachhuber@katholischekirche.at](mailto:reinhard.schachhuber@katholischekirche.at)

## Krankenkommunion:

Die Kommunion für die kranken und alten Menschen wird an folgenden Tagen in die Häuser gebracht:

### Alberndorf, Haugsdorf, Jetzelsdorf und Pfaffendorf

Fr. 21. Juli, Fr. 25. August und Fr. 29. September

### Hadres, Obritz, Seefeld und Untermarkersdorf

Fr. 7. Juli, Fr. 4. August, Fr. 1. September u. Fr. 6. Oktober

### Mailberg Termine in der Gottesdienstordnung

## Sammelergebnisse:

### Sammlung für die Heiligen Stätten im Heiligen Land:

Alberndorf € 71,30; Haugsdorf € 233,87;

Jetzelsdorf € 184,75; Mailberg € 108,25, Obritz € 175,-;

Pfaffendorf € 92,20; Seefeld € 158,10

**MIVA-Fahrradaktion:** Bei der Pfarrverbands-maiandacht in Obritz wurden € 905,20 gespendet.

### Diözesaner Hilfsfonds für Schwangere in

**Notsituationen:** Alberndorf € 78,80; Haugsdorf € 58,30;

Jetzelsdorf € 96,43; Mailberg € 105,01;

Obritz € 175,-; Pfaffendorf € 91,90; Seefeld € 31,25

## Kirchensammlungen:

**23. Juli,** Christophorus-Sammlung

**20. August,** Kollekte für die Auslandshilfe der Caritas

## Geburtstagsmessen in Alberndorf:

(jeden 2. Sonntag im Monat)

Sonntag 9. Juli, Sonntag 13. August,

Sonntag 10. September, Sonntag 8. Oktober

## Pfarrcafé:

Nächste Termine: **Pfarrcafé in Pfaffendorf:**

So. 30. Juli; So. 3. Sept.; So. 1. Okt.

**SPARKASSE**   
Haugsdorf

Ihr Finanzpartner im Pulkautal